



Verleihung der Förderpreise im Akademischen Jahr 2012 / 2013

Preisstifter und
Porträts der Preisträger

Herausgeber: Der Präsident der
Universität Osnabrück

Redaktion: Jonas Schilling, Oliver Schmidt
Stabsstelle Kommunikation und Marketing

Fotos: Privat; Elena Scholz,
Stabsstelle Kommunikation und Marketing

Druck: Grote Druck, Bad Iburg

Auflage: 500 Exemplare

Stand: Februar 2013

Wir bitten um Verständnis dafür, dass im Rahmen dieser Broschüre eine umfassende Würdigung der ausgezeichneten Leistungen nicht erfolgen kann. Nähere Informationen über die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten Sie im Internet unter <http://www.uni-osnabrueck.de/98.html> und bei Herrn Dr. Hans-Jürgen Unverferth, Kommunikation und Marketing, Tel. 0541/969-4240, E-Mail: hans-juergen.unverferth@uni-osnabrueck.de

Inhaltsverzeichnis

Prof. Dr.-Ing. Claus Rollinger Präsident der Universität Osnabrück	Vorwort	S. 6
<i>Preisträger</i>	<i>Preisstifter und Überreichende</i>	
Julia Dörenkämper Dr. Patrick Kirchhof Kira Manns	Gesellschaft der Freunde und Förderer des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Osnabrück e. V. (GFFW) Prof. Dr. Bodo Rieger	S. 7
Christine Oeser	Hans Mühlenhoff-Stiftung Matthias Baethge	S. 10
Jan-Hendrik Evers Tanja Hüninghake	Herrenteichslaischaft Osnabrück Dr. Christian Mohrbutter	S. 11
Carmen Thamm	Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen-Nord gGmbH Geschäftsstellenleiter Heiko Schlatermund	S. 13
Frank Wintermann	Felix Schoeller Holding, Osnabrück Geschäftsführer Hans-Christoph Gallenkamp	S. 14
Inga Marggraf Tim Roßberg Isabel Sebeikat	Piepenbrock Kulturstiftung, Osnabrück Referent Unternehmenskommunikation Markus Forytta	S. 15
Tilman Boyn	Europa-Förderpreis, gestiftet von Honprof. Dr. Hans-Gert Pöttering Vizepräsidentin für Forschung und Nachwuchsförderung Prof. Dr. May-Britt Kallenrode	S. 18

Steffen Jentsch	Rosen Technology and Research Center GmbH General Manager Patrik Rosen	S. 19
Theres Heichel	Kreishandwerkerschaft Osnabrück Kreishandwerksmeister Siegward Schneider	S. 20
Dirk Früchtemeyer	Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannover, Sprengel Osnabrück Pastorin Ute Schneider-Smietana	S. 21
Mareike Backsmann	Bistum Osnabrück Referent für Religionspädagogik Dr. Jan Woppowa	S. 22
Michael Fellmann	Verkehrsverein Stadt und Land Vorsitzender Hans-Jürgen Fip Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück a. D.	S. 23
Matthias Holtsch	b u w Holding GmbH, Osnabrück Leiterin Öffentlichkeitsarbeit Karina Eggers	S. 24
Rüdiger Breitschwerdt	Darum!Osnabrück. Geschäftsführer Andree Josef	S. 25
Philipp Middendorf	Intevation GmbH Geschäftsführer Bernhard Reiter	S. 26
Tobias Gieschen Anna Lürick János Sebestyén	Homann Feinkost GmbH Personalleiter Andreas Fischer	S. 27

Friedemann Kammler Janina Noster Philipp Selenschik	MLP Finanzdienstleistungen AG, Geschäftsstelle Osnabrück II + IV Geschäftsstellenleiter Thomas Lamkemeyer	S. 30
keine Preisvergabe 2012/2013	Schloss-Verein Iburg e. V.	
Marlene Schön	Studentenwerk Osnabrück Vizepräsidentin für Forschung und Nachwuchsförderung Prof. Dr. May-Britt Kallenrode	S. 33
Britta Schünemann	Pianohaus Kemp Vizepräsidentin für Forschung und Nachwuchsförderung Prof. Dr. May-Britt Kallenrode	S. 34
keine Preisvergabe 2012/2013	Erich Maria Remarque Gesellschaft e. V.	
keine Preisvergabe 2012/2013	Ursula Viet-Stiftung und Forschungsinstitut für Mathematikdidaktik e. V.	
Michael Kempster	Bytro Labs GmbH, Hamburg Managing Director (Operations) Christian Demler	S. 35
Anna Carina Dieterle Lennard Struckmeier Marie Elisabeth Zeidler	Alumni-Förderpreis des Fachbereichs Sozialwissenschaften Prof. Dr. Ralf Kleinfeld	S. 36

**Prof. Dr.-Ing.
Claus Rollinger**
Präsident der
Universität Osnabrück

Förderpreise

Leistung und Engagement von Studierenden, Absolventen und Promovenden erfahren an der Universität Osnabrück besondere Anerkennung.

Die Universität Osnabrück vergibt auch in diesem Jahr Preise für herausragende Leistungen von Studierenden, Absolventen und Promovenden, die von Einrichtungen und Unternehmen aus Stadt und Region gestiftet werden. Mit mehr als 20 regional verankerten Förderpreisen, bundesweit ein Spitzenwert, verfügt die Universität Osnabrück über eine beeindruckende Palette von Auszeichnungen, die der Vielfalt von Studien-, Forschungs- und Transferleistungen unserer Studierenden und Absolventen ebenso entspricht wie dem Fächerspektrum der Hochschule.

So werden auch in diesem Jahr in einem Festakt in der Aula des renovierten Osnabrücker Schlosses nicht nur Abschlussarbeiten und Dissertationen ausgezeichnet, sondern auch besondere Leistungen während des Studiums, kreative Arbeiten mit Bezug zur regionalen Wirtschaft und innovative Existenzgründungen von Hochschulabsolventen. Diese großartige Unterstützung durch zahlreiche private und institutionelle Preisstifter ist für die Universität Osnabrück Anerkennung und Verpflichtung zugleich. Sie verdeutlicht die Akzeptanz der Hochschule in der Region und bestärkt uns in unserem Qualitätsanspruch in Lehre und Forschung. Allen Preisstiftern sei an dieser Stelle sehr herzlich im Namen der Preisträger und der Universität gedankt.



Prof. Dr.-Ing. Claus Rollinger
Präsident

**Gesellschaft der Freunde und
Förderer des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaften
der Universität Osnabrück
e. V. (GFFW)**

GFFW-Förderpreis 2013

für herausragende wirtschaftswissenschaftliche
Arbeiten mit Praxisbezug

Preisträgerin

**Julia
Dörenkämper**



Auszeichnung für die
Diplomarbeit
»Der neue IFRS 10 –
Änderungen, Würdigung und
Auswirkungen auf die
Konsolidierung von Fonds am
Beispiel eines Versicherungs-
konzerns«

Preisträgerin auf Vorschlag von
Prof. Dr. Peter Grundke
(Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften)

Der GFFW-Förderpreis
wird seit 1990 verliehen.

Julia Dörenkämper studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Osnabrück. Als Schwerpunkte wählte sie International Accounting sowie Banken und Finanzierung. Im Winter 2010/2011 legte sie ein freiwilliges Praxisseminar bei der OTTO GmbH & Co. KG ein. Dort arbeitete sie im Rechnungswesen. Ein Jahr darauf leistete sie bei der KPMG AG Hannover ein weiteres Praktikum im Bereich Audit Financial Services. Im April 2012 war es dann soweit, feierlich erhielt die 26-Jährige ihr Diplom. In ihrer Abschlussarbeit beschäftigte sie sich ausgiebig mit dem neuen IFRS 10. Dabei stellte sich heraus: »Der neue Standard ist hoch komplex und erfordert aufwendige Analysen bei der Abgrenzung des Konsolidierungskreises. Dies gilt insbesondere für die Ermittlung der Konsolidierungspflicht von Investmentfonds. Unternehmen sollten sich daher frühzeitig mit der Implementierung beschäftigen«, so Dörenkämper. Als Wirtschaftsprüferin oder Unternehmensberaterin möchte sie künftig tätig werden.

**Gesellschaft der Freunde und
Förderer des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaften
der Universität Osnabrück
e. V. (GFFW)**

GFFW-Förderpreis 2013

für herausragende wirtschaftswissenschaftliche
Arbeiten mit Praxisbezug

Preisträger
**Dr. Patrick
Kirchhof**



Auszeichnung
für die Dissertation
»Die Trennung von Struktur- und
Verhaltensmodellen mittels
komponentenbasierter
Simulation zur Unterstützung
taktischer Planungsprobleme in
der Produktion.«

Preisträger auf Vorschlag von
Prof. Dr. Thomas Witte
(Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften)

Dr. rer. pol. Patrick Kirchhofs akademische Laufbahn begann 2001 mit einem BWL-Studium in Osnabrück. 2007 erhielt er den Titel Diplom-Kaufmann. Direkt im Anschluss promovierte er an gleichem Orte mit dem Forschungsschwerpunkt »Vergleich alternativer Planungsmethoden für Produktion und Logistik mittels Simulation«. Während seines Studiums absolvierte der 32-Jährige zahlreiche Praktika bei mittelständischen Unternehmen aus der Region. Auslandserfahrung konnte er schon mit 17 Jahren als Schüler in den Vereinigten Staaten sammeln. Diese baute er 2006 mit einem Auslandssemester an der Nelson Mandela Metropolitan University in Südafrika aus. Seine herausragende Dissertation wurde mit »summa cum laude« benotet. Am »Zentrum für Internationale Friedenseinsätze« (ZIF) in Berlin engagiert er sich als Logistikexperte. Darüber hinaus war der 32-Jährige an der »European Conference on Modeling and Simulation« (ECMS) beteiligt.

**Gesellschaft der Freunde und
Förderer des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaften
der Universität Osnabrück
e. V. (GFFW)**

GFFW-Förderpreis 2013

für herausragende wirtschaftswissenschaftliche
Arbeiten mit Praxisbezug

Preisträgerin

Kira Manns



Auszeichnung
für die Masterarbeit
»Verrechnungspreis im
Spannungsfeld zwischen
Verhaltenssteuerung und
Steueroptimierung.«

Preisträgerin auf Vorschlag von
Prof. Dr. Robert Gillenkirch
(Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften)

2007 nahm Kira Manns ihr Studium der Wirtschaftswissenschaften in Osnabrück auf, das die gebürtige Münsteranerin mit dem Bachelor of Science und einer Gesamtnote von 1,84 erfolgreich abschloss. Während des sich anschließenden Masterstudiums »Accounting and Management« absolvierte sie ein Auslandssemester an der State University of New York at Oswego. Dort engagierte sie sich in dem Projekt »Adopt-a-Grandparent«. »Das Auslandssemester war eines der schönsten Ereignisse in meinem Leben. Ich habe Freunde aus der ganzen Welt gefunden und die amerikanische Kultur näher kennengelernt. Die dort gemachten Erfahrungen werden mich immer positiv begleiten«, berichtet Kira Manns. Aufgrund der herausragenden Masterarbeit (1,0), die sich thematisch mit Verrechnungspreisen beschäftigte, konnte sie Ihren Master of Science mit Auszeichnung (1,3) beenden. »Ich habe mir beruflich viel vorgenommen, deshalb arbeite ich seit Januar als Trainee im Bereich Finanzen und Controlling bei einem international tätigen Unternehmen.«

Preisträgerin

Christine Oeser



Auszeichnung
für die Masterarbeit
»Die Musikalien im
künstlerischen Album des
Kazimierz Tyminski – ein Spiegel
der künstlerischen Tätigkeit
im Konzentrationslager
Buchenwald?«

Preisträgerin auf Vorschlag von
apl. Prof. Dr. Stefan Hanheide
(Fachbereich Musikwissen-
schaft und Musikpädagogik)

Der Hans Mühlenhoff-Preis für
Musikwissenschaften
wird erstmalig verliehen.

Das Tagebuch des ehemaligen Buchenwald-
gefangenen Kazimierz Tyminski stellt ein außer-
gewöhnliches Zeugnis des selbstbestimmten
Musizierens von Gefangenen im Konzentrations-
lager dar. Neben Liedaufzeichnungen finden sich
in dem Notizbüchlein auch farbige Aquarelle,
Porträts, Gedichte, Briefe, Anmerkungen,
Konzertprogramme und Unterschriften. Umso
erstaunlicher, dass dieses Tagebuch von der
Forschung bisher kaum wahrgenommen wurde.
In ihrer Masterarbeit untersuchte Christine
Oeser die Notenaufzeichnungen und stellte
Bezüge zu den Lagererlebnissen des polnischen
Bergbauingenieurs dar. Während der Forschungs-
arbeit kam die 26-Jährige mit vielen Menschen
ins Gespräch. Christine Oeser möchte die begon-
nene Forschung fortsetzen und zu den Lagerlie-
derbüchern promovieren.

Herrenteichslaischaft Osnabrück

Kultur- und Rechtsgeschichtlicher Förderpreis 2013

für herausragende wissenschaftliche
Arbeiten auf dem Gebiet der Kultur- und
Rechtsgeschichte des Osnabrücker Raumes

Preisträger

Jan-Hendrik Evers



Auszeichnung
für die Masterarbeit
»Tatort Osnabrück –
Die Untersuchung gegen Claus
Heinrich Lüning zu Langelage
wegen Totschlags 1648-1658«

Preisträger auf Vorschlag von
Prof. Dr. Siegrid Westphal
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Der Förderpreis der
Herrenteichslaischaft
Osnabrück wird seit 1993
verliehen.

Sonntagabend. 20:15 Uhr. »Tatort Osnabrück«. Was sich zunächst nach spannender Abendunterhaltung anhört, bezeichnet schlicht und einfach die Masterarbeit des Studenten Jan-Hendrik Evers. Ein Drehbuch für einen TV-Krimi? Weit gefehlt, denn bei seinem Werk handelt es sich vielmehr um eine wissenschaftliche Untersuchung der Osnabrücker Kriminalgeschichte des 17. Jahrhunderts. Neben dem Fach Geschichte studierte der 26-Jährige Französisch. Während eines Auslandssemesters in Nantes konnte er seine Sprachkenntnisse weiter ausbauen. Er absolvierte mehrere Praktika im journalistischen Bereich, unter anderem bei der Oldenburgischen Volkszeitung in Vechta und im NDR-Studio Osnabrück. Bei einem weiteren Praktikum hat er das NLA-Staatsarchiv Osnabrück von innen kennengelernt: »Ich kann mir sehr gut vorstellen später einmal den Archivdienst anzutreten«, so Evers. Seine musikalische Ader lebt der Vechteraner an der Lyra im traditionellen Spielmannszug Hagen-Vechta von 1964 e. V. aus.

Herrenteichslaischaft Osnabrück

Kultur- und Rechtsgeschichtlicher Förderpreis 2013

für herausragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Kultur- und Rechtsgeschichte des Osnabrücker Raumes

Preisträgerin

Tanja Hüninghake



Auszeichnung
für die Masterarbeit
»Das Kloster Oesede im
späten Mittelalter.
Besitz-Personal-Reformen«

Preisträgerin auf Vorschlag von
Prof. Dr. Thomas Vogtherr
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Einige bezeichnen das Mittelalter als »dunkles Zeitalter«. Die Osnabrücker Studentin Tanja Hüninghake möchte von dieser Bezeichnung Abstand nehmen und beleuchtet in ihrer Masterarbeit das Klosterwesen im Osnabrücker Land ab 1300. Nach dem Wechsel von Bielefeld an die Uni Osnabrück wurde sie hier als studentische Hilfskraft am Interdisziplinären Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit angestellt, widmete sich jedoch schon bald wieder verstärkt dem Mittelalter. Hier arbeitete sie am Lehrstuhl für mittelalterliche Geschichte und beendete ihr fachwissenschaftliches Studium mit der Masterarbeit. »Die Klöster des Mittelalters waren nicht nur Orte der Einkehr, sondern vielmehr komplexe Wirtschaftsgefüge, die außerdem Kultur bewahrten und Wissen vermittelten. Besonders zwischen den Zeilen der Urkunden finden sich zahlreiche Informationen zur Zusammensetzung des Konvents, zu den Eigenheiten des Klosteralltags sowie zu Reformbewegungen«, so die 24-Jährige.

**Bildungsvereinigung
ARBEIT UND LEBEN
Niedersachsen-Nord
gGmbH**

**Förderpreis
ARBEIT UND LEBEN 2013**

für herausragende Arbeiten aus dem Themenbereich »Wandel der Arbeits- und Lebensbedingungen der modernen Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft«

Preisträgerin

Carmen Thamm



Auszeichnung für die Masterarbeit »Gewerkschaftliche Solidarität in Europa – Die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf die Koordinierungsprojekte der europäischen Branchengewerkschaftsverbände«

Preisträgerin auf Vorschlag von Prof. Dr. Ralf Kleinfeld (Fachbereich Sozialwissenschaften)

Der Förderpreis der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen-Nord gGmbH wird seit 1993 verliehen.

Es ist noch nicht allzu lange her, da gerieten das Weltfinanzsystem und schließlich auch die gesamte globale Realwirtschaft ins Wanken. Zu jener Zeit studierte Carmen Thamm Sozialwissenschaften. Die politisch interessierte Fürstenbergerin verfolgte diese Epoche genau. 2012 verließ sie die Universität Osnabrück mit dem Master of Arts »Internationale Vergleichende Sozialwissenschaften«. In ihrer Abschlussarbeit greift sie gekonnt das politische Geschehen der Gegenwart auf. Ihr Blick richtet sich auf die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf die gewerkschaftliche Solidarität in Europa. Während ihrer Studienlaufbahn war sie stets Mitglied der Fachschaft Sozialwissenschaften. Darüber hinaus war sie Gründungsmitglied der Hochschulinitiative Datenschutz. Das nächste Ziel hat sie sich bereits gesetzt: »Mein Wunsch ist es, in der Nachwuchsforschergruppe der Universität Tübingen zu promovieren. Zum Wohle der Arbeitnehmerinteressen werde ich auch weiterhin auf diesem Gebiet forschen.«

Preisträger

**Frank
Wintermann**



Auszeichnung für die Dissertation »Chemische Totalsynthese der γ -Untereinheit der Escherichia coli ATP-Synthase und Rekonstitution des $(\alpha\beta)_3\gamma$ -Minimalkomplexes«

Preisträger auf Vorschlag von apl. Prof. Dr. Siegfried Engelbrecht-Vandré (Fachbereich Biologie/Chemie)

Der Felix Schoeller-Studienpreis wird seit 1994 verliehen.

An der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg studierte Frank Wintermann Diplom-Chemie. Untypisch für einen Chemiker hat er seine Diplomarbeit in der Mikrobiologie geschrieben. Mit dieser gut benoteten Leistung zog es ihn nach Osnabrück. Hier erhielt er eine begehrte Doktorandenstelle in der Abteilung Biochemie. Das größte Themengebiet seiner Dissertation war die chemische Peptidsynthese: »Die Synthese der γ -Untereinheit stellt einen Meilenstein der chemischen Peptidsynthese dar. Mit seinen 286 Aminosäureresten ist es eines der größten, auf diesen Weg synthetisch hergestellten Proteine«, erklärt der 33-Jährige. Entscheidend für den Erfolg des Projektes war die enge Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Martin Engelhard am MPI in Dortmund und der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Stephen B.H. Kent an der Universität Chicago. »Gefördert durch ein EMBO Short Term Fellowship konnte ich die Arbeitsgruppe von Prof. Kent im Sommer 2010 für einen 14-wöchigen Forschungsaufenthalt besuchen«, so Frank Wintermann.

**Piepenbrock
Kulturstiftung,
Osnabrück**

Piepenbrock-Förderpreis 2013
für die Malerei/Installation »Raumspiel«

Preisträgerin

Inga Marggraf



Auszeichnung für
raumgreifende
»Urbane Landschaft«
aus Altkarton

Preisträgerin auf Vorschlag
von Prof. Sigrun
Jakubaschke-Ehlers
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Der Förderpreis der
Kulturstiftung Hartwig
Piepenbrock wird
seit 1994 vergeben.

Inga Marggraf hat sich bereits während ihrer Schulzeit für Kunst interessiert »Vor allem die große Vielfalt und die Unbegrenztheit der Möglichkeiten fand ich faszinierend«, so die 24-Jährige. Kein Wunder also, dass sie nach dem Abitur und einem Freiwilligen Sozialen Jahr in der Jugendkunstschule Heidelberg ein Bachelorstudium der Erziehungswissenschaft, Spanisch und Kunst aufnahm, welches sie im vergangenen Jahr beendete. Ausgezeichnet wird sie nun für ihre Installation »RA U M S P I E L«. Wie es nun weitergehen wird für die gebürtige Uelzenerin? »Ich werde weiter in den Bereichen Installation und Multimedia arbeiten, mit dem stetigen Versuch den gesamten Raum und vor allem den Rezipienten zu ergreifen, ihn mit zu nehmen und so Kunst zugänglicher und erfahrbar zu machen und die oftmals noch konservative Vorstellung von Kunst aufzubrechen.«

Preisträger

Tim Roßberg



Auszeichnung für
Szenische Medienkunst

Preisträger auf Vorschlag von
Prof. Dr. Barbara Kaesbohrer
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Tim Roßberg, seines Zeichens Osnabrücker Kunststudent, machte im Dezember 2012 Luftsprünge. Seine Videoinstallation »Lightroom« wurde mit dem 1. Platz des renommierten Piepenbrock Kunstförderpreises ausgezeichnet. Dieses Werk szenischer Medienkunst begeisterte die Jury um Maria-Theresia Piepenbrock. Vor seinem Studium der Fächer Kunst/Kunstpädagogik und Französisch absolvierte er ein Praktikum in der Kunsthalle Dominikanerkirche.

2010 zog es den 25-Jährigen in die weite Welt, weshalb er in Ghana Entwicklungshilfe leistete. Darauf studierte er in Lille an der Charles-de-Gaulle Universität. Ein Jahr lang engagierte er sich im bundesweit anerkannten Osnabrücker Betreuungsprogramm »Balu und Du«. Dieses Projekt fördert Grundschulkinder in allen Lebenslagen. In diesem Wintersemester nahm er sein Masterstudium in Angriff. Wählt er einen Beruf oder folgt er seiner Berufung? Lehrer oder freischaffender Künstler? Perspektivisch kann er sich beides gut vorstellen.

Preisträgerin
Isabel Sebeikat



Auszeichnung für die
Arbeit »Skulpturenensemble«
Preisträgerin auf Vorschlag von
Prof. Rainer Hagl
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Gibt es sie tatsächlich – Die Kunst der Stunde? Das »Skulpturenensemble« von Isabel Sebeikat würde freilich dazugehören. Für dieses Werk erhielt sie den Piepenbrock Kunstförderpreis im Bereich Bildhauerei. Die abstrakten, schwarz-weiß bemalten Skulpturen gehen durch graphische Elemente eine Verbindung zum dreidimensionalen Raum ein. »Kunst liegt im Auge des Betrachters. Je nach Perspektive verändert sich die Installation, ein Dialog zwischen Raum und Skulptur entsteht«, meint die Kunststudentin. Die gebürtige Gütersloherin studierte den 2-Fächer-Bachelor Kunst/Kunstpädagogik und Latein auf Lehramt. Ihr Zweitfach wechselte sie jedoch in Kunstgeschichte, um noch mehr über dieses Gebiet zu erfahren. Ihr starkes Interesse an den diversen Bereichen des künstlerischen Schaffens zeigt sich auch an ihrem Engagement beim »Unabhängigen FilmFest Osnabrück«. Die 23-Jährige kann sich im Moment einige Berufsfelder vorstellen. Ob nun in den Medien, der Kultur oder der Kunstpädagogik – ihr stehen alle Türen offen.

**Honorarprof. Dr.
Hans-Gert Pöttering,**
ehemaliger Präsident des
Europäischen Parlaments

Europa-Förderpreis 2013

Preisträger

Tilman Boyn



Auszeichnung
für die Bachelorarbeit
»Trägt die europäische
Schuldenkrise zur
Entparlamentarisierung bei?«

Preisträger auf Vorschlag von
Prof. Dr. Andrea Lenschow
(Fachbereich
Sozialwissenschaften)

Der Förderpreis von
Honorarprof.
Dr. Hans-Gert Pöttering,
ehemaliger Präsident des
Europäischen Parlaments,
wird seit 1995 vergeben.

Die europäische Schuldenkrise fordert von den Politikern immer wieder schnelles Handeln, um das Vertrauen der Märkte aufrecht zu erhalten. In diesem Kontext stellte Tilman Boyn die Wahrung des demokratischen Entscheidungsprozesses infrage: »Auf Grund des Druckes, rasch weitreichende Beschlüsse zur Beruhigung der Finanzmärkte fassen zu müssen, besteht die Gefahr, dass die Parlamente als gesetzgebende Institutionen nicht genügend beteiligt und dadurch nachhaltig entmachtet werden.« Und so setzte sich der Absolvent des Fachbereichs Sozialwissenschaften mit eben jener Thematik in seiner Bachelorarbeit auseinander. Die herausragende Leistung wurde mit der Bestnote belohnt. Während seines Studiums nahm er an Praktika im Europäischen Informationszentrum Niedersachsen (EIZ) und in der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen teil. Mit seinen 25 Jahren befindet er sich noch in der beruflichen Orientierungsphase, würde aber gerne im Bereich Wirtschaft oder Politik arbeiten.

Preisträger
Steffen Jentsch



Auszeichnung für
die Masterarbeit
»Anfangsstadien des
epitaktischen Wachstums von
Eisenoxidfilmen auf Ag(001)«

Preisträger auf Vorschlag von
Prof. Dr. Joachim Wollschläger
(Fachbereich Physik)

Der Förderpreis des
Rosen Technology and
Research Center
wird seit 1995 vergeben.

»Anfangsstadien des epitaktischen Wachstums von Eisenoxidfilmen auf Ag(001)« – So lautet der für Laien kryptische Titel der Masterarbeit von Steffen Jentsch. Diese fördert folgende Erkenntnisse zu Tage: »Für die Oberflächenrekonstruktion bzw. -beschaffenheit von dünnen Eisenoxid-schichten auf Silberkristallen ist die Verfahrensweise der Herstellung von entscheidender Bedeutung«, meint der 28-Jährige. Der physikbegeisterte Student leistete, nach seinem in Vechta erworbenen Abitur, Zivildienst beim Arbeiter Samariter Bund in Diepholz. In seinem Heimatverein TSV Drentwede ist er in der 1. Mannschaft bei Wind und Wetter im Einsatz. Neben diversen Veranstaltungen des Fachbereichs Physik besuchte er Informatik-Vorlesungen und vertiefte sein Wissen über Künstliche Intelligenz und Robotik. Dabei entwickelte sich der Berufswunsch Entwicklungsingenieur Automotive: »Technik begeisterte mich schon als Kind, hat mich zum Studium der Physik geführt und, wie es aussieht, hält die Faszination auch noch bis in den Beruf.«

Preisträgerin

Theres Heichel



Auszeichnung für
die Bachelorarbeit
»Anwenderakzeptanz von
Hautschutzmitteln –
Eine empirische Untersuchung
im Friseurhandwerk«

Preisträgerin auf Vorschlag von
Dipl. kml. Dr. rer. nat.
Meike Strunk
(Fachbereich
Gesundheitswissenschaften)

Der Transferpreis der
Kreishandwerkerschaft
wird seit 1995 vergeben.

Im Oktober 2009 begann Theres Heichels studentischer Werdegang an der Universität Osnabrück. Die gebürtige Eisenacherin wählte die Fächerkombination Kosmetologie und Germanistik. Innerhalb ihrer Bachelorarbeit führte sie eine empirische Untersuchung zum Thema »Anwenderakzeptanz von Hautschutzmitteln« im Friseurhandwerk durch.

Langfristig betrachtet kann sich die 27-Jährige (nach der Beendigung ihres Masterstudiums) eine anschließende wissenschaftliche Tätigkeit im Hochschulbereich oder die Ausübung des Lehramts berufsbildenden Schulen gut vorstellen.

Preisträger

**Dirk
Früchtemeyer**



Auszeichnung für
die Masterarbeit
»Melanchthons Sicht der
Türken und des Islam«

Preisträger auf Vorschlag von
Prof. Dr. Martin Jung
(Fachbereich Evangelische
Theologie)

Der Förderpreis
der Kirchenkreise der
Evangelischen Kirche
Osnabrück wird seit 1995
vergeben.

Nach dem 2-Fächer-Bachelor in Latein und Evangelischer Theologie war Dirk Früchtemeyers Wissensdurst bei weitem nicht gestillt. Er beschloss direkt einen Master of Education mit derselben Fächerkombination zu beginnen. Diesen Studienabschnitt krönte er nun: »Eine Prise Theologie, ein wenig Alt-Griechisch sowie ganz viel Latein, dazu jede Menge Kirchengeschichte und mit Prof. Dr. Jung einen Melanchthon-Experten ersten Ranges als betreuenden Dozenten – fertig ist das Rezept für eine spannende und thematisch bis in die Gegenwart aktuelle Masterarbeit«, meint der 28-Jährige augenzwinkernd. Als Gymnasiast organisierte und betreute er als Mitarbeiter der Martinus-Gemeinde Zeltlager. Dies tat er auch noch während seines Zivildienstes und sogar noch zu Beginn seiner studentischen Aktivitäten. Zukünftig will er als Lehrer oder Dozent sein erworbenes Wissen weitergeben. Sein spezieller Dank gilt Prof. Dr. Jung, der ihn für Melanchthon begeisterte.

Preisträgerin

**Mareike
Backsmann**



Auszeichnung für die
Masterarbeit
»Nun sag', wie hast du's
mit der Religion?« –
Wenn die Verhältnisbestimmung
von Staat und Religion
zur Gretchenfrage der
Gegenwart wird.

Preisträgerin auf Vorschlag von
Prof. Dr. Elmar Kos,
(Fachbereich Erziehungs- und
Kulturwissenschaften)

Der Förderpreis des
Bistums Osnabrück wird
seit 1999 vergeben.

Mareike Backsmann begann 2007 ihr Bachelorstudium mit der Fächerkombination Katholische Theologie und Latein für das Lehramt an Gymnasien und durfte sich im letzten Frühjahr über den Master of Education freuen. Für ihre mit 1,0 bewertete Masterarbeit, die das Verhältnis zwischen säkularem Staat und den Religionen in der Bundesrepublik untersucht, wird die junge Absolventin nun mit einem Förderpreis ausgezeichnet. Als bedeutsamste Erkenntnis betrachtet die 25-Jährige dabei: »Die Liebe zur Freiheit und damit auch die Liebe zur Freiheit der Religionen rechtfertigt den säkularisierten Staat, der es ermöglicht, in der Pluralität der Religionen seinen Glauben zu leben.« In ihren Heimatgemeinden leistete sie Kinder- und Jugendarbeit. »Die vielen Erfahrungen, die ich dort mit den Kindern und Jugendlichen sammeln durfte, schätze ich auch derzeit bei der Zusammenarbeit mit meinen Schülern«, so Backsmann.

**Verkehrsverein
Stadt und Land
Osnabrück e. V. (VVO)**

VVO-Förderpreis 2013

für herausragende Arbeiten zur Förderung des
Wissenschaftsstandortes Osnabrück

Preisträger
**Michael
Fellmann**



Auszeichnung für die wissenschaftliche Leistung während der Promotionszeit sowie die Förderung der Bekanntheit der Universität Osnabrück durch Publikationen und Einwerbung von Mitteln

Preisträger auf Vorschlag von Prof. Dr. Oliver Thomas (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften)

Der Förderpreis des Verkehrsvereins Stadt und Land Osnabrück e. V. (VVO) wurde erstmals im Jahr 2000 vergeben.

Zum Ansehen einer Hochschule tragen ihre Absolventen bedeutend bei. Ein gelungenes Beispiel hierfür liefert Michael Fellmann. Während seiner Promotion im Bereich der Wirtschaftsinformatik, die er mit Auszeichnung abschloss, erzielte er herausragende wissenschaftliche Leistungen im Dienste der Universität Osnabrück. Zum einen förderte er mit seinen Publikationen auf internationalen Konferenzen und in einer renommierten Fachzeitschrift den ohnehin hohen Bekanntheitsgrad der Universität. Zum anderen gelang es ihm mit seinen Ideen Mittel für anwendungsnahe Forschungsprojekte einzuwerben. Zukünftig wird er seine erfolgreiche Arbeit an der Universität als Postdoc fortsetzen.

In seiner Freizeit zieht es den gebürtigen Heidelberger oft hinaus in die Natur: »Osnabrück und Umgebung sind landschaftlich sehr reizvoll, viele meiner Forschungsideen sind auf den Wegen durch das Osnabrücker Land entstanden«.

Preisträger

Matthias Holtsch



Auszeichnung
für die Dissertation
»Anreizwirkung multidimensio-
naler Entlohnungssysteme«

Preisträger auf Vorschlag von
Prof. Dr. Wolfgang Ossadnik
(Fachbereich Wirtschafts-
wissenschaften)

Der Förderpreis der
b u w Unternehmensgruppe
wurde erstmals 2000 vergeben.

Ist Geld der einzige Anreiz, um Manager zu motivieren? Unter anderem mit dieser Frage beschäftigte sich Matthias Holtsch in seiner mit dem Förderpreis ausgezeichneten Dissertation zum Thema »Anreizwirkung multidimensionaler Entlohnungssysteme«. »Im Rahmen meiner empirischen Untersuchung von Unternehmen im Raum Osnabrück konnte ich zeigen, dass auch nichtmonetäre Anreize Manager motivieren und der Einsatz von Anreizen unterschiedlicher Dimensionalität ökonomisch sinnvoll sein kann«, erklärt der 31-Jährige. Er studierte Betriebswirtschaftslehre an der TU Dresden und der Grande École IECS Strasbourg (Frankreich). Seit 2006 arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Rechnungswesen und Controlling der Universität Osnabrück. Nach dem Abschluss der Promotion möchte er weiterhin wissenschaftlich arbeiten.

»Darum!Osnabrück.«

»Darum!«-Förderpreis 2013

für innovative Existenzgründungen von
Universitätsabsolventen

Preisträger
**Rüdiger
Breitschwerdt**



Auszeichnung für die
Spin-Off Gründung »[posydiv]:
Prozessorientierte Systeme für
mobile Dienstleistungen in der
Gesundheitsversorgung«

Preisträger auf Vorschlag von
Prof. Dr. Oliver Thomas
(Fachbereich Mathematik/
Informatik)

»Darum!Osnabrück.« ist eine
Initiative der Agentur
»Die Etagen«, die Attraktivität
und Vorteile des Standortes
Osnabrück besonders gegen-
über angehenden Fachkräften
und Hochschulabsolventen
kommunizieren will.

Die demographische Entwicklung Deutschlands stellt eine große Herausforderung für unser Gesundheitssystem dar. Rüdiger Breitschwerdt nimmt sich dieser an und entwickelt mobile IT-Assistenzsysteme um zukünftige Bedarfsszenarien praxisgerecht zu unterstützen. Sein Projekt [posydiv] wird am Lehrstuhl für Informationsmanagement und Wirtschaftsinformatik (IMWI) der Universität Osnabrück durchgeführt. Dort arbeitet er seit 2010 in der Wirtschaftsinformatik an seiner Promotion. Zuvor studierte er als Stipendiat der Siemens AG an der FH Südwestfalen und während seiner mehrjährigen Tätigkeit bei Siemens Healthcare berufsbegleitend an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Mittlerweile ist er gewähltes Mitglied des Fachbereichsrats der Wirtschaftswissenschaften. Der Wirtschaftsingenieur wünscht sich eine erfolgreiche Ausgründung mit [posydiv]: »Nach der im Frühjahr erfolgenden Fertigstellung meiner Doktorarbeit werde ich mich voll auf das Projekt konzentrieren.«

für herausragende Leistungen bei der Entwicklung von oder der Mitarbeit an »Freier Software« sowie andere herausragende Arbeiten zum Thema »Freie Software«

Preisträger

**Philipp
Middendorf**



Auszeichnung für die
Diplomarbeit
»Echtzeit-Simulation von
Windfeldern mit OpenCL zur
Modellierung von Schneefall«

Preisträger auf Vorschlag von
Prof. Dr. Oliver Vornberger
(Fachbereich Mathematik/
Informatik)

Der Intevation-Preis
wurde erstmals 2001
vergeben.

Leise rieselt der Schnee. Wenn es nach Philipp Middendorfs Echtzeit-Simulation ginge, kann es auch ruhig stürmen. Diverse Szenarien von Windfeldern lassen sich nämlich mit seiner Diplomarbeit modellieren. Doch der Reihe nach: 2006 bestand er das Abitur am Gymnasium Carolinum Osnabrück. Beim Malteser-Hilfsdienst leistete er anschließend seinen Zivildienst als Behindertenfahrer. Seit 2007 studiert der 25-Jährige an der Universität Osnabrück Diplom-Mathematik mit dem Schwerpunkt Informatik. »Das Forschen und Entwickeln für die Diplomarbeit hat mir viel Spaß bereitet, da ich mathematische Theorie mit Hilfe meiner Informatikkenntnisse in die Praxis umsetzen konnte. Als Ergebnis entstand ein Programm, welches faszinierende Flockenbewegungen erzeugt«, erläutert Middendorf. Er will auch nach seinem Studium Software entwickeln und eines Tages an einem Forschungsinstitut arbeiten.

Preisträger
**Tobias
Gieschen**



Auszeichnung für die
Bachelorarbeit:
»Untersuchungen zur
Umsetzung der Zinn(II)-
Halogenide mit Phosphinsäure«

Preisträger auf Vorschlag von
Prof. Dr. Hans Reuter
(Fachbereich Chemie)

Die Homann-Studienpreise
werden seit 2001
vergeben.

Im Rahmen der »Untersuchungen zur Umsetzung der Zinn(II)-Halogenide mit Phosphinsäure« konnten: »sieben Verbindungen um das Element Zinn herum zum Großteil erstmalig als kristalline Festkörper erzeugt werden. Und darüber hinaus gelang es, dessen Strukturen, also die Positionen der atomaren Bausteine, exakt zu bestimmen.« Durch die ermittelten Strukturinformationen können chemische Eigenschaftsbeziehungen abgeleitet und erklärt werden, was für Anwendungsbereiche sehr interessant sein kann«, so Tobias Gieschen. Der Naturwissenschaftler behandelte diese Thematik in seiner äußerst erfolgreich beendeten Bachelorarbeit. Mittlerweile befindet er sich im Master of Education in Chemie und Physik. »Nach meiner zweiten Abschlussarbeit möchte ich in der Chemie promovieren«, meint der 25-Jährige, »und danach als Gymnasiallehrer tätig werden.« Neben seiner Fachkompetenz bringt er die nötigen Social Skills mit. Dies zeigt sich durch sein vielfältiges soziales Engagement zum Beispiel in der Fachschaft Chemie sowie in der Freiwilligen Feuerwehr.

Preisträgerin
Anna Lürick



Auszeichnung für
herausragende Leistungen
im Masterstudium

Preisträgerin auf Vorschlag von
Prof. Dr. Christian Ungermann
(Fachbereich
Biologie/Chemie)

Mit Herz und Verstand widmet sich Anna Lürick ihrem Studium der Biologie der Zellen. 2006 begann sie in Osnabrück mit dem Bachelor of Science. Im vergangenen Jahr hat die engagierte Studentin auch den Folgeabschluss Master of Science erworben. Die 25-Jährige ermittelte die Protein-Protein Wechselwirkung zwischen zwei Fusionskomplexen: »Ich kam zu dem Ergebnis, dass in vitro eine direkte Interaktion der Proteine nachweisbar ist.« Die musikalisch begabte Heekerin war in ihrer Schulzeit aktives Mitglied im Jugend-Orchester. Dass sie zugleich eine wahre Sportfrau ist, hat sie 2006 bewiesen, als sie den Freizeitsportleiterschein machte. Anna Lürick möchte auch weiterhin ihre akademische Laufbahn verfolgen: »Als nächstes strebe ich meine Promotion in der Abteilung Bio-Chemie an. Später möchte ich im Bereich der Grundlagenforschung oder angewandten Forschung aktiv sein.«

Preisträger
**János
Sebestyén**



Auszeichnung für
besondere Leistungen
im Studium sowie in der
Bachelorarbeit

Preisträger auf Vorschlag von
Dr. Georg Holtz
(Fachbereich
Mathematik/Informatik)

Nachdem János Sebestyén zunächst Mathematik und Musik auf Lehramt in seiner Geburtsstadt Frankfurt am Main studiert hatte, kam er 2009 für den Bachelor-Studiengang Angewandte Systemwissenschaft nach Osnabrück. Für seine Abschlussarbeit über Klimaeffekte von Bioenergie wird er nun mit einem Förderpreis ausgezeichnet. Neben seinem Studium war er Mitglied in der Studienkommission und engagierte sich ehrenamtlich beim Malteser Besuchs- und Begleitungsdienst Osnabrück. Er gründete mit einem Kommilitonen 2011 die »Initiative für bessere Lehre und Information in der angewandten Systemwissenschaft«. ILIAS hat zum Ziel, an der Verbesserung der systemwissenschaftlichen Studiengänge in Osnabrück mitzuwirken. Zum Wintersemester begann der 25-Jährige sein Masterstudium an der Universität Osnabrück. Mit diesem hat er später die Möglichkeit, zu Nachhaltigkeitsthemen zu forschen. »Ich bin gespannt, wohin die Reise geht. Vielleicht schlägt es mich nach einem wissenschaftlichen Exkurs auch wieder in den pädagogischen Bereich.«

Preisträger

**Friedemann
Kammler**



Auszeichnung für herausragende Studienleistungen

Preisträger auf Vorschlag von
Philipp Reinke
(Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften)

Die MLP-Auszeichnungen
wurden erstmals 2001
vergeben.

Das Reizvolle an der Wirtschaftsinformatik liegt für Friedemann Kammler in der Verbindung von theoretischer Konzeption und höchster Praxisrelevanz »Das ist etwas, was meines Erachtens viel Kreativität im Lösungsansatz erfordert, aber gleichzeitig strengen Voraussetzungen folgt«, erklärt der 1991 in Kassel geborene Student. Seit 2011 studiert er an der Uni Osnabrück, mit bislang ausgezeichneten Noten. Nicht zuletzt dafür wurde er bereits mit einem Deutschlandstipendium belohnt. Und nun noch ein Förderpreis obendrauf! Das alles zeigt, wie sehr sich Friedemann Kammler für sein Studium einbringt. Und dennoch fand er in den vergangenen Monaten Zeit, an einer Fokusgruppe teilzunehmen, die sich mit dem Entwurf eines mobilen Internetauftritts der Seite myUOS beschäftigte. Was als nächstes ansteht? Nun, für den 21-Jährigen keine Frage: »Ich möchte erstmal im kommenden Herbst mein Auslandssemester absolvieren und dann eine passende Spezialisierung in der Wirtschaftsinformatik finden«.

Preisträgerin

Janina Noster



Auszeichnung für die
Masterarbeit mit dem Titel
»Molecular mechanism
of increased phagocytosis of
mutant strains with defects
in the TCA cycle«

Preisträgerin auf Vorschlag von
Prof. Dr. Michael Hensel
(Fachbereich Biologie/Chemie)

In ihrer Masterarbeit hat sich Janina Noster mit der Frage befasst, inwiefern der Metabolismus die Pathogenität von Salmonellen beeinflusst. Überhaupt, Biologie: »Das war schon auf dem Gymnasium eines der Fächer, die mir am meisten lagen«, erklärt die heute 24-Jährige. Und an ihren herausragenden Leistungen für die sie nun mit einem Förderpreis ausgezeichnet wird, zeigt sich, dass eine solche intrinsische Motivation sich durchaus auszahlt. So ist es auch kein Wunder, dass sie nach dem Bachelorabschluss unbedingt noch draufsatteln wollte und für ihr Masterprogramm an die Uni Osnabrück wechselte. Und wohin die Reise nun gehen soll, ist für die gebürtige Bielefelderin ebenfalls klar: »Im Dezember letzten Jahres startete ich die Promotion in der gleichen Arbeitsgruppe und bearbeite zunächst mein Masterarbeitsthema weiter. Ich hoffe auf weitere gute Ergebnisse.«

Preisträger
**Philipp
Selenschik**



Auszeichnung für
für die Masterarbeit mit dem
Titel »Probing membrane
protein complexes with spatial
and temporal single molecule
correlation techniques«

Preisträger auf Vorschlag von
Prof. Dr. Jacob Piehler
(Fachbereich Biologie/Chemie)

Bereits zum zweiten Mal wird Philipp Selenschik mit einem Förderpreis für seine Leistungen im Studium bedacht. Erstmals ausgezeichnet wurde er 2011 für seine Bachelorarbeit. Nun, nach Abschluss seines Masterstudiums der Biowissenschaften mit dem Schwerpunkt Zell- und Molekularbiologie, erhält er erneut einen Preis. Dabei ist der 1987 in Ochtrup geborene Nachwuchswissenschaftler bescheiden geblieben: »Es freut und motiviert mich sehr, einen Förderpreis zu erhalten. Ohne gute Freunde sowie hervorragende Arbeitskollegen wäre dies jedoch nicht möglich«. Abgerundet wird der beeindruckende Lebenslauf übrigens durch eine ganze Reihe an Praktika. Dass darauf nur eine weitere wissenschaftliche Arbeit folgen kann, erscheint offensichtlich: Jetzt absolviert er ein Promotionsstudium im Rahmen des Graduiertenprogramms Cell Dynamics and Disease/ International Max Planck Research School an der Uni Münster am Institut für medizinische Physik und Biophysik. »Das ist für mich gerade die richtige Einrichtung, wo ich mein Interesse an der Physik mit biologischen Fragestellungen verbinden kann«.

Preisträgerin

Marlene Schön



Auszeichnung für
besondere, ehrenamtliche
Tätigkeit in der Betreuung von
Studierenden

Preisträgerin auf Vorschlag
von Dr. Harald Keller
(Fachbereich Sprach- und
Literaturwissenschaft)

Der Förderpreis des
Studentenwerks Osnabrück
wird seit 2007 vergeben.

Für Marlene Schön zählt nicht allein ihr Studium der Soziologie und Germanistik. Schon während der Schulzeit engagierte sich die gebürtige Berlinerin im sozialen Bereich. »Die Aufgaben, die ich übernehme, machen größtenteils sehr viel Spaß, sodass man stressige Phasen gerne mal in Kauf nimmt.« Eine Einstellung, die die heute 22-Jährige auch während ihres Studiums nicht aufgab. Zurzeit ist sie als Öffentlichkeitsreferentin im AStA tätig. Und darüber hinaus absolvierte sie zahlreiche Praktika, unter anderem im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sowie beim NDR. Breit aufgestellt nennt man dies zu recht. Für dieses ganze Bündel an Aktivitäten und gleichzeitig gute Studienleistungen erhält sie nun einen Förderpreis. Sicherlich ein weiterer Ansporn für Marlene Schön, die nach Abschluss ihres Studiums am liebsten im Bereich Bildung im weitesten Sinne arbeiten würde. »Ich glaube, dass dieser Bereich meine Interessen und Fähigkeiten am besten bündelt.«

Preisträgerin
**Britta
Schünemann**



Auszeichnung für
herausragende Leistungen im
Klavierspiel

Preisträgerin auf Vorschlag von
apl. Prof. Dr. Stefan Hanheide
(Fachbereich Erziehungs- und
Kulturwissenschaften)

Der Förderpreis des
Pianohauses Kemp wird als
Nachfolge-Preis des
Musikhauses Bössmann
erstmals vergeben.

Im August 2008 begann Britta Schünemann in Osnabrück den 2-Fächer-Bachelor Musik und Latein. Die ausgezeichnete Klavierspielerin blieb der Hasestadt erhalten um den Master of Education mit dem Erweiterungsfach Germanistik zu studieren. Ihren kulturellen Interessen geht die 25-Jährige seit 2009 in der studentischen Initiative »TheaterTalk« nach. Dort übernahm sie die Leitung und organisiert nun zweiwöchentliche Treffen von Studierenden. Die Teilnehmer tauschen sich dabei mit Schauspielern, Dramaturgen und Theaterleuten über Inszenierungen aus. Im Jahr 2010 unterstützte sie ein Patenkind im Projekt »Balu und Du«. Später möchte sie an einem Gymnasium lehren. Derzeit leitet sie bereits den Schulchor der 5. und 6. Klassen an der Ursulaschule Osnabrück.

Preisträger

Michael Kempter

Auszeichnung für herausragende Studienleistungen und Eigeninitiative sowie das Projekt »Neurowissenschaft und Pädagogik«

Preisträger auf Vorschlag von Dr. Saskia Nagel (Institut für Kognitionswissenschaft)

Der Förderpreis der Bytro Labs GmbH wurde erstmals 2012 vergeben.

Wie lassen sich pädagogische Ansätze und Neurowissenschaft verbinden? Für Michael Kempter lautet die Antwort so: »Für eine konstruktive, realistische Synthese brauchen wir Wissenschaftler und Praktiker, die bereit sind, sich in das jeweils andere Themengebiet einzuarbeiten, sowie offen auf die andere Seite einzugehen. Das Stichwort lautet Kommunikation.« Und dass diese Ansicht durchaus fundiert ist, ergibt sich durch die Studienleistungen des Augsburgers. Denn neben einem Bachelorabschluss in Erziehungswissenschaft studiert er seit zwei Jahren Cognitive Science im Masterstudiengang. Darüber hinaus hat er bereits zahlreiche Praktika in pädagogischen und psychologischen Einrichtungen absolviert. Sein Berufswunsch? »Ich kann mir gut vorstellen, in Zukunft zwischen den beiden Bereichen zu vermitteln, mich in die Aus- und Weiterbildung von Pädagogen und Lehrenden einzubringen, sowie die Integration neurobiologischer Erkenntnisse in der pädagogischen Praxis voranzutreiben. Und ich möchte weiterhin zu diesem Thema publizieren.«

Preisträgerin

**Anna Carina
Dieterle**



Auszeichnung für die
Bachelorarbeit
»Nichtdemokratische Staaten
als Ausrichter von
Olympischen Spielen«

Preisträgerin auf Vorschlag von
Prof. Dr. Ralf Kleinfeld
(Fachbereich
Sozialwissenschaften)

Der Förderpreis wird
erstmals vergeben.

Die sportpolitisch interessierte Einser-Absolventin des Bachelor-Studiengangs Europäische Studien untersuchte in ihrer Bachelorarbeit die Olympischen Spiele und analysierte dabei die politischen Auswirkungen der Gastgeber. »Vor allem die Frage, ob sich durch Olympische Spiele Menschenrechtsverbesserungen im Ausrichterland ergeben können, hat mich zu dieser Arbeit motiviert«, berichtet Dieterle. 2012 hat sie ihr Masterstudium »Political Science« an der Universität Mannheim aufgenommen und widmet sich dabei schwerpunktmäßig der quantitativen Methodenausbildung. »Sehr gerne würde ich im Anschluss in der empirischen Politikforschung arbeiten«, so die 24-Jährige. Neben Sportpolitik interessiert sie sich insbesondere für den Themenbereich Migrationsforschung. Praktika in der Stabsstelle Integration der Stadt Heilbronn und im Auswärtigen Amt in Berlin unterstreichen ihre Ambitionen. Trotz ihrer weltgewandten Art ist sie heimatverbunden geblieben. So engagierte sie sich neben dem Studium in der katholischen Kirchengemeinde der Heuss-Stadt Brackenheim.

Preisträger
**Lennard
Struckmeier**



Auszeichnung für die Bachelorarbeit
»Der Beitrag von Migranten-sportvereinen zur Integration der zweiten und dritten Generation. Eine explorative Analyse der aktuellen Situation in Deutschland«

Preisträger auf Vorschlag von Prof. Dr. Ralf Kleinfeld (Fachbereich Sozialwissenschaften)

Das Zusammenwirken von Sport und Politik fasziniert Lennard Struckmeier. So verwundert es nicht, dass er sich mit Migrantensportvereinen in seiner Bachelorarbeit ausgiebig befasste. »Meine Analyse stellte heraus, dass Migrantensportvereine als soziales System und Organisationsform durch starke Heterogenität geprägt sind, und die Frage nach ihren Integrations- bzw. Segregationspotentialen dementsprechend äußerst ambivalent betrachtet werden sollte«, so der 24-Jährige. Im Studium der Sozialwissenschaften lernte er einen wichtigen Bestandteil unseres demokratischen Gesellschaftssystems kennen: das Vereinswesen. Während seines Praktikums beim Landessport-Bund Bremen e. V. konnte er sich davon aus erster Hand überzeugen. Dort sammelte er Erfahrungen in den Bereichen (sport-) politische Bildung, Integration und Sportentwicklung. Seine berufliche Zukunft sieht er im Nonprofit-Bereich: »Um mich weiter zu spezialisieren, habe ich mich für den Masterstudiengang Management in NPOs an der Hochschule Osnabrück entschieden.«

Preisträgerin

Marie Elisabeth Zeidler



Auszeichnung für die
Masterarbeit
»Zivilgesellschaft in
Lateinamerika: Im Spannungsfeld zwischen Demokratie und gewaltsamen Konflikten. Eine vergleichende Analyse kolumbianischer und mexikanischer Menschenrechtsorganisationen«

Preisträgerin auf Vorschlag von
Prof. Dr. Ulrich Schneckener
(Fachbereich
Sozialwissenschaften)

Lateinamerikas Zivilgesellschaft befindet sich im Spannungsfeld zwischen Demokratie und gewaltsamen Konflikten. Dabei drängt sich die Frage auf, ob unter diesen Umständen die Anstrengungen von Menschenrechtsorganisationen erfolgreich sein können. Um dies zu beleuchten, forschte Marie Elisabeth Zeidler in Kolumbien und Mexiko. Dort suchte die 27-Jährige das Gespräch mit zahlreichen Menschenrechtsverteidigern und Experten. Ihr Interesse an Zentralamerika und dessen Einwohnern brachte sie bereits in ihr Bachelorstudium in Darmstadt ein. Und die Erfahrungen während ihres Praktikums im Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Quito, Ecuador, beschreibt sie so: »Diese Zeit vertiefte mein Interesse an der lateinamerikanischen Kultur und den Menschen und prägte meine weitere universitäre Laufbahn und mein Engagement.« Nicht nur ihre akademischen Leistungen sind auszeichnungswürdig, auch ihr ehrenamtliches Engagement ist respektabel. Seit 2008 wirkt sie bei Amnesty International mit. Zurzeit ist sie als Projektassistentin bei einer Kinderhilfsorganisation in Bonn tätig.

